



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Aufruf zur Einreichung von Projektanträgen



ESF+ | CALL

CCI Nr.:	2021AT05FFPR001		
Name des Calls:	Basisqualifizierung Deutsch für Frauen - Sprache.Arbeit.Zukunft	Freigegeben von:	Breitenfelder Julia
Nummer des Calls:	237 / 1 - LRGVBG	Freigegeben am:	23.10.2025
ZwiSt:	Amt der Vorarlberger Landesregierung		
ZwiSt-Adresse:	Landhaus, Römerstraße 15, 6900 Bregenz		
Kontaktperson 1:	Mag Angelika Bechter-Edelhofer	E-Mail-Adresse 1:	angelika.bechter- edelhofer@vorarlberg.at
Kontaktperson 2:	Bettina Holzknacht	E-Mail-Adresse 2:	bettina.holzknacht@vorarlberg.at

Zeitliche Rahmenbedingungen

Einreichfrist:	23.10.2025 - 02.12.2025
Durchführungszeitraum:	01.04.2026 - 31.03.2028
Art d. Einreichung:	Antrags-/Auftrags-Einreichung lt. Zeitplan

Call-Beschreibung

Das Land Vorarlberg, Abteilung Allgemeine Wirtschaftsangelegenheiten (Vla), als zwischengeschaltete Stelle (ZwiSt Vorarlberg) des Europäischen Sozialfonds und nationaler Finanzier gemeinsam mit dem AMS Vorarlberg, lädt interessierte Förderungswerber*innen ein, einen Förderungsantrag zur Durchführung eines Projektes im Rahmen des Calls "Basisqualifizierung Deutsch für Frauen - Sprache.Arbeit.Zukunft" einzureichen.

Die Antragstellung sowie die Projektumsetzung ist an das „ESF+ Programm Beschäftigung Österreich & JTF 2021-2027“ – Priorität 1 „Vereinbarkeit und Gleichstellung von Frauen und Männern“, die einschlägigen Verordnungen der Europäischen Union, insbesondere (EU) Verordnung Nr. 2021/1060 und (EU) Verordnung 2021/1057, sowie an die auf <https://www.esf.at/mediathek-2/> veröffentlichten Dokumente in der jeweils gültigen Fassung gebunden.

Hintergrund für diese Ausschreibung ist die Tatsache, dass ein großer Teil der Frauen mit Migrationshintergrund sowie geflüchteten Frauen nur über ein niedriges Bildungsniveau verfügt. Zudem haben nur wenige eine berufliche Ausbildung, die verwertbar ist. Die sprachliche und berufliche Qualifizierung dieser Gruppe stellt eine große Herausforderung dar, ist jedoch eine zentrale Voraussetzung für ihre nachhaltige Integration in den Arbeitsmarkt. Das im Rahmen dieses Calls ausgeschriebene Projekt soll die Basis für eine Höherqualifizierung dieser Personengruppe bilden und damit zur Verringerung der geschlechterspezifischen Einkommensunterschiede beitragen.



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Mit dem ausgeschriebenen Projekt soll die Zielgruppe mit geeigneten Mitteln an das (Arbeits-)Leben in Vorarlberg herangeführt, entsprechend (höher) qualifiziert und dauerhaft in den Arbeitsmarkt integriert werden. Personen mit Potential für eine Höherqualifizierung sollen auf weiterführende Ausbildungsmaßnahmen vorbereitet werden.

Es soll ein Projekt umgesetzt werden, das eine Kombination aus Spracherwerb, Orientierung ("leben lernen") und Praktikum bietet. Durch die Teilnahme am Projekt soll den Frauen der (Wieder-)Einstieg ins Erwerbsleben erleichtert und in weiterer Folge der geschlechterspezifische Einkommensunterschied verringert werden.

Folgende Rahmenbedingungen müssen im Projektkonzept enthalten sein:

- ° mindestens 144 Teilnehmer*innen im Durchführungszeitraum
- ° Gesamtdauer der Bildungsmaßnahme: 9 Monate pro Durchgang
- ° durchschnittlich 20 Wochenstunden Maßnahmenteilnahme
- ° längere Praktikumsphasen in Unternehmen zum Erwerb grundlegender Kompetenzen im Berufsfeld
- ° Inhalte: Digitalisierung; Bewerbungstrainings; "leben lernen"-Alltag und Berufsleben; kulturelle Kompetenzen (Normen und Werte); Rechte und Pflichten in Österreich; Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- ° Starke Vernetzung mit Unternehmen
- ° Unterstützung bei der Sicherstellung der Kinderbetreuung
- ° Nachbetreuung der Teilnehmer*innen, die eine Beschäftigung finden

Zielgruppe:

- * Frauen: KON/SUB und Migrant*innen ab 18 Jahren mit Leistungsbezug
- * Sprachniveau für den Einstieg: mindestens A1

Weitere Details sind der Callbeschreibung im Anhang zu entnehmen.

Information zur Antragseinreichung

Die Antragsdatenerfassung und -einreichung erfolgt ausschließlich elektronisch über die Applikation IDEA-ESFplus. Es handelt sich um eine personalisierte Weblösung, die im Browser über folgenden Link aufgerufen wird:

<https://userapp.idea-esfplus.gv.at/login>

Die Zugangsdaten erhalten Sie nach erfolgter Registrierung unter folgender Adresse:

<https://userapp.idea-esfplus.gv.at/register>

Sollten noch Fragen bestehen, wenden Sie sich bitte an die Call-verantwortliche Förderstelle.



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Zusammenhang mit dem Programm

EU-Rechtsgrundlage	
Politisches Ziel:	Ein sozialeres und inklusives Europa, in dem die europäische Säule sozialer Rechte umgesetzt wird
Fonds:	Europäischer Sozialfonds in Österreich (ESF)
Spez. Ziel lt. OP:	SZ1.1 (c) Förderung einer ausgewogenen Erwerbsbeteiligung von Frauen und Männern, gleicher Arbeitsbedingungen sowie einer besseren Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, unter anderem durch Zugang zu erschwinglicher Kinderbetreuung und zu Betreuungsleistungen für abhängige Personen
Maßnahme:	M1.1.1 (M1) Ansätze zur Verringerung der geschlechtsspezifischen Einkommensunterschiede
ESF-Rechtsgrundlage:	ESF Sonderrichtlinie ESFplus und JTF
Reg. Kategorie:	Stärker entwickelte Region
Max. EU Förderquote:	40
Priorität:	P1 Vereinbarkeit und Gleichstellung von Frauen und Männern

Das in weiterer Folge angeführte Budget gibt an, welches Budgetvolumen mit diesem Call gebunden wird.

Budget	
EU-Mittel [€]	288.000,00
Nat. Kofinanzierte Mittel [€]	432.000,00
Budget-Summe [€]	720.000,00

Abrechnungsstandards/Kostenarten			
	Kürzel	Abrechnungsstandard	Kostenart
✓	RKP02	Restkostenpauschale	RKP02 Restkosten 40%
✓	EPK01	Echtkostenabrechnung	EPK01 Projektleitung
✓	EPK02	Echtkostenabrechnung	EPK02 Schlüsselkräfte
✓	EIN04	Einnahmen	EIN04 Einnahmen zu Restkostenpauschalkosten
✓	EIN05	Einnahmen	EIN05 Sonstige Einnahmen

Abrechnungsmethode für „Anteiliges Personal“	Stunden
--	---------



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Geplante Projektträger:innen

✓	Einzelunternehmen
✓	Personengesellschaften (u.a. OG, KG) inkl. Mischformen (z.B.: GmbH & Co KG)
✓	Juristische Personen des privaten Rechts (u.a. Vereine, GmbH)
✓	Juristische Personen des öffentlichen Rechts, ausgenommen Bund und Länder

Der Grundsatz der Partnerschaft ist ebenfalls bei der Ausarbeitung von Calls zu beachten.
Die unten angeführten Parteien waren im vorliegenden Call involviert.

Beteiligte Partner:innen / Organisationen

✓	Arbeiterkammer	
✓	Wirtschaftskammer	
✓	ÖGB	
✓	Industriellenvereinigung	
✓	Sonstige Wirtschafts- und Sozialpartner	Arbeitsmarktservice Vorarlberg
✓	Sonstige regionale Partner	Vorarlberger Gemeindeverband
✓	Gender Mainstreaming Beauftragte/r, Frauenbeauftragte/r	Leiterin des Funktionsbereichs "Frauen und Gleichstellung" im Amt der Vorarlberger Landesregierung
✓	Sonstige	Sozialministeriumsservice Vorarlberg und Abteilung Soziales und Integration (IVa) im Amt der Vorarlberger Landesregierung

Projekt Klassifikation

✓	Einzelprojekt
---	---------------

Geplante Zielgruppe

✓	Unternehmen (inkl. gemeinnützige soziale Unternehmen, wie z.B. sozialökonomische Betriebe)
✓	Körperschaften (z.B. Schulen, Kindergärten, Sozialpartner (inkl. Betriebsräte), Gemeinden)
✓	Einzelpersonen (z.B. Frauen in Beschäftigung, arbeitsmarktfremde Frauen, Frauen mit Migrationshintergrund, WiedereinsteigerInnen, Personen mit Betreuungspflichten, werdende Eltern und pflegende Angehörige, Personen in beruflicher (Re-)Orientierungsphase)

Die hier dargestellten Zielgruppen, können insbesondere für die zugehörigen Vorhaben ausgewählt werden.

Geographisches Gebiet

✓	Städtische Ballungsgebiete (dicht besiedelt, Bevölkerung > 50 000)
✓	Kleinstädtische Gebiete (mittlere Bevölkerungsdichte, Bevölkerung > 5 000)



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Ort der Leistungserbringung

Das Projekt soll an einem zentralen Standort in Vorarlberg umgesetzt werden.

Geplante Instrumente

	Ansätze zur Verbesserung der Einkommenssituation von Frauen, zum Beispiel durch Karriereberatungen sowie Qualifizierungsmaßnahmen, etwa zur besseren Positionierung von Frauen in Niedriglohnbranchen
--	---

Indikatoren

Kürzel	Indikatorname	Ziel-Wert	Einheit
P-PO01	Unternehmen und öffentliche Verwaltungen	1,00	Anzahl Unternehmen/öffentl. Verwaltungen
P-PR01	Teilnehmende Unternehmen und öffentliche Verwaltungen bei denen die Maßnahme mit einem akkordierten Ergebnis abschließt	1,00	Anzahl Unternehmen

Ergänzende Projektdaten

Kürzel	Indikatorname
ERG01	Arachne relevant
ERG02	e-Cohesion

Call-Spezifische Indikatoren

Kürzel	Indikatorname	Ziel-Wert	Einheit
Teilnehmende	Im Durchführungszeitraum an der Maßnahme teilnehmende Personen	144,00	Personen
Arbeitsaufnahme	Personen, die am 92. Tag nach individuellem Projektende in Beschäftigung oder Qualifizierung stehen.	60,00	Prozent

Zeitplan

Publizierungsdatum VOR-Veröffentlichung:	09.09.2025
Anfangstermin Einreichphase Anträge:	23.10.2025
Schlussstermin Einreichphase Anträge:	02.12.2025
Datum der Entscheidung:	Jänner 2026
Ausfertigung des Vertrages:	Februar 2026
Frühester Förderbeginn:	01.04.2026
Letzt mögliches Förderende:	31.03.2028



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Call-Verlängerung ist möglich:	nein
Letzt mögliches Förderende (nach Verlängerung):	

Es wird empfohlen, dass die Einreichung des Antrags nicht zum letztmöglichen Zeitpunkt erfolgt! Die Prüfung durch die ZwiSt, ob alle formalen Rahmenbedingungen für die Einreichung gegeben sind, kann eine erneute Einreichung innerhalb der festgelegten Frist ergeben. Sollte es dazu Fragen geben, wenden Sie sich bitte an die für den Call verantwortliche Kontaktperson der ZwiSt.

Auswahl des Vorhabens

Dieses Kapitel liefert einen Überblick über das Auswahlverfahren. Die Bewertung erfolgt durch eine Vollständigkeits- und Formalprüfung der Förderstelle, und eine qualitative sowie finanzielle Bewertung durch eine Bewertungskommission getrennt. Nachfolgend sind die heranzuziehenden Bewertungskriterien der einzelnen Bewertungsbereich angeführt.

Vollständigkeits-/Formalkriterien	
✓	Ist der Antrag vollständig?
✓	Wurde der Antrag rechtsgültig gefertigt?
✓	Ist der Projektträger administrativ leistungsfähig?
✓	Ist der Projektträger operationell leistungsfähig?
✓	Ist der Projektträger finanziell leistungsfähig?
✓	Der Ort der Leistungserbringung entspricht der Regionenkategorie?
✓	Die 'Art des Gebietes' lt. Call entspricht dem Standort des Vorhabens?
✓	Wurde sichergestellt, dass beim 'Fristwahrenden Antrag' alle geforderten Daten vom Träger bereitgestellt wurden? Die Inhalte der Prüfung sind im Kommentarfeld festzuhalten.

Finanzielle Kriterien		
✓	Die geplanten Kosten sind realistisch dargestellt.	15
✓	Der Finanzplan enthält nachvollziehbare Kostenpositionen.	15
✓	Das Plan-Budget entspricht dem verfügbaren Call-Budget.	5
✓	Vergleich: Preis des Angebots im Verhältnis zur angebotenen Leistung	45

Inhaltliche Kriterien		
Allgemein		
✓	Das Vorhaben entspricht den Vorgaben des Calls?	5
✓	Das Vorhaben stimmt mit den Vorgaben des ESF+ / JTF Programms überein?	5
✓	Die Qualität des Konzepts als Voraussetzung für eine erfolgreiche und zielentsprechende Projektdurchführung.	60
✓	Qualifikation und Erfahrung des eingesetzten Personals.	60
✓	Qualifikation des eingesetzten Personals im Bezug auf Diversität.	15



Kofinanziert von der
Europäischen Union

✓	Qualifikation des eingesetzten Personals im Bezug auf Gender	5
Projektkonzept - Zielgruppe		
✓	D. Begünstigte hat Erfahrung mit der Zielgruppe?	15
✓	Die Darstellung der regionalen Vernetzung ist gegeben?	30
Projektkonzept - Sonstiges		
✓	Erfahrung d. Begünstigten im ESF ist vorhanden?	15

Angeforderte Nachweise	
✓	Detailbeschreibung
✓	Vereinsregistrauszug oder Firmenbuchauszug
✓	Satzung, Vereinsstatuten, ...
✓	Gewerbeschein bei Unternehmen
✓	Nachweis der Zeichnungsberechtigung Begünstigter
✓	letzter verfügbarer Jahresabschluss
✓	Saldenauswertung (wenn Jahresabschluss noch nicht vorliegt)
✓	Bestätigung der WirtschaftsprüferIn/Jahresabschlussbericht mit Bestätigungsvermerk dass kein Reorganisationsbedarf gem. URG besteht (außer bei Einnahmen-Ausgaben-Rechnung; hier genügen der Kontoauszug der SozialversicherungsträgerIn sowie die Rückstandsbescheinigung des Finanzamts)
✓	Kontoauszug des Sozialversicherungsträgers
✓	Rückstandsbescheinigung des Finanzamtes
✓	Referenzprojekte, die die Erfahrungen der FörderwerberIn mit der/den Zielgruppe(n) belegen
✓	Selbsterklärung - Doppelförderung (Unter Verwendung der im Call bereitgestellten Formularvorlage) / Detailunterlagen zu bestehenden Förderungen.
✓	ProjektmitarbeiterInnen und Qualifikation
✓	Sonstige Dokumente
✓	Bestätigung Bankverbindung Begünstigter
✓	Organigramm
✓	Unterlagen zur Thema Compliance (z.B. 4-Augen-Prinzip, standardisierte Kontroll- und Prüfsysteme, Dokumentationspflicht, Leitfäden zu Interessenskonflikten, etc.)
✓	Einnahmen/Ausgaben Rechnung
✓	KSV-Unternehmensauskunft "Compact"
✓	Prognoserechnung
✓	GISA-Zahl

Mindestanforderungen	
Finanzielles Kriterium [%]	30
Inhaltliches Kriterium [%]	40

Die Förderfähigkeit der Zielgruppe soll wie folgt nachgewiesen werden:



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Nachweis der Förderfähigkeit

Die Zuweisung der Personen in das Projekt erfolgt durch das AMS Vorarlberg.

Der Nachweis der Zielgruppenzugehörigkeit hat formal zu erfolgen.

Es sind sämtliche Teilnehmer*innen vollständig in der IDEA-Datenbank mittels Stammdatenblatt zu erfassen. Dieses ESF-Stammdatenblatt ist von den Teilnehmer*innen zu unterschreiben und in IDEA hochzuladen. Dem Projektträger*in wird vom AMS Vorarlberg zu den Berichts-/Abrechnungsterminen eine Zubuchungsliste (mit Vor-/Nachnamen, ev. SVNr.) übermittelt, die vom Projektträger*in mit Berichts-/Abrechnungseinreichung in der IDEA-Datenbank hochzuladen ist.

Für die Teilnehmer*innen ist ein Teilnehmer*innen-Akt anzulegen, der folgende Mindestbestandteile aufweist:

- * vollständig ausgefülltes und unterzeichnetes ESF-Stammdatenblatt
- * Nachweis des Sprachniveaus mind. A1
- * Altersnachweis (zB Kopie amtlicher Lichtbildausweis, ev. Geburtsurkunde)

Diese Unterlagen sind beim jeweiligen Teilnehmer*in in IDEA hochzuladen und die Originale bei einer Vor-Ort-Kontrollen auf Nachfrage vorzulegen.

Personen oder Institutionen, die an der Erstellung des Calls beteiligt waren, können sich nicht am Auswahlverfahren beteiligen. Um Interessenskonflikte innerhalb der Bewertungskommission zu vermeiden, wird von jedem und jeder TeilnehmerIn in der Bewertungskommission eine Selbsterklärung ausgefüllt. Es wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass nur vollständig eingereichte Unterlagen einer Bewertung unterzogen werden können.

Beihilfenrechtliche Prüfung

Kriterien zur Beurteilung der Beihilfen-Relevanz		
Prüfungsergebnis		
Eine Beihilfe kann nicht ausgeschlossen werden. Die Prüfung ist beim Projektantrag fortzusetzen, da alle Fragen mit „Ja“ beantwortet wurden. Anmerkung: Wenn eine Frage mit "nein" beantwortet wurde, ist keine Beihilfen-Gewährung möglich.	nein	Keine Beihilfe, da nicht alle Fragen mit "ja" beantwortet worden sind.
Fragebogen		
Stammen die Mittel für das geplante Vorhaben aus staatlicher Herkunft (Bund, Land, Gemeinde, öffentliches Unternehmen)?	ja	ESF, Land und Bund (AMS)
Wird durch das Vorhaben eine finanzielle Zuwendung oder ein geldwerter Vorteil gewährt?	ja	Gewährung eines verlorenen Zuschusses
Bevorzugt die Maßnahme bestimmte Unternehmen (= Einheit, die - unabhängig von ihrer Rechtsform - eine wirtschaftliche Tätigkeit ausübt) oder Produktionszweige (Branchen)?	nein	Jedes Unternehmen kann sich bewerben, der Antragsteller mit den meisten Bewertungspunkten erhält den Zuschlag.



Doppelförderung

Zur Vermeidung von Doppelförderungen und zur Betrugsbekämpfung werden Informationen seitens des Projektträgers bzw. der Projektträgerin mittels einer Selbstauskunft eruiert. Das notwendige Formular ist in den weiterführenden Dokumenten enthalten. Die für die Förderung zuständigen Verwaltungsstellen sind berechtigt, auf Basis der Selbstauskunft, Informationen bei den in Betracht kommenden Organen des Bundes und der Länder oder bei Dritten zu erheben.

Querschnittsziele

In der ESF Programmperiode 2021-2027 sind folgende Querschnittsziele definiert:

- Gleichstellung
- Antidiskriminierung
- Ökologische Nachhaltigkeit

Auf diese Themen ist im Projektantrag einzugehen. Die Verwaltungsbehörde stellt dazu einen Wegweiser zur Verfügung, der auf der ESF-Website abrufbar ist.

Weiterführende Informationen

Ergänzende Dokumente	
Typ	Name
FLC Handbuch	FLC Handbuch Allgemein
FLC Handbuch	FLC Handbuch Restkostenpauschale
FLC Handbuch	Dokumentation Einstufung
FLC Handbuch	Berechnung Planstundensatz
FLC Handbuch	Berechnung Personal 100%
FLC Handbuch	Berechnung Personal anteilig
FLC Handbuch	Arbeitsplatzbeschreibung
FLC Handbuch	Erläuterung zur Arbeitsplatzbeschreibung
FLC Handbuch	Erläuterung Kostenarten
Rechtsgrundlage	ESF+ Programm Beschäftigung Österreich
Rechtsgrundlage	Sonderrichtlinie
Rechtsgrundlage	Sonderrichtlinie Anhang
Rechtsgrundlage	zuschussfähige Kosten
Rechtsgrundlage	Leitfaden Publizität
Rechtsgrundlage	Vorgaben zur Restkostenpauschale
Dokumente zum Ausschluss der Doppelförderung	Regelung Vermeidung Doppelförderung
Dokumente zum Ausschluss der Doppelförderung	Selbsterklärung Ausschluss Doppelförderung



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Stammdatenblatt	Stammdatenblatt
Unterlagen zur Antragsstellung	Leitfaden elektronische Signatur
Unterlagen zur Antragsstellung	Formular Referenzprojekte
Fragstellungen beim Sachbericht	Fragen zum Sachbericht
Musterfördervertrag	Musterfördervertrag RKP (Stunden)
FAQ	Bewertungsraster
Problembeschreibung	Problembeschreibung
Call Inhalte (Freigegeben)	

Weiterführende Links		
Typ	Bezeichnung des Links	Internetadresse
Webseite Verwaltungsbehörde	ESF Homepage	https://www.esf.at/
Webseite Verwaltungsbehörde	relevante ESF+-Dokumente (Mediathek)	https://www.esf.at/mediathek-2/
Förder-Portal	IDEA - Registrierung Projektträger*in	https://userapp.idea-esfplus.gv.at/register
Förder-Portal	IDEA - Login Projektträger*in	https://userapp.idea-esfplus.gv.at/login
Webseite ZwiSt	Homepage ZWIST Vorarlberg	https://vorarlberg.at/arbeit-wirtschaft